Beitrag zur Flora von Kärnten

Von Oliver STÖHR

Zusammenfassung

Von 51 Gefäßpflanzen werden Nachweise aus dem Bundesland Kärnten angeführt. Die Funde stammen aus dem Zeitraum 2011–2015 und umfassen zum Teil sehr seltene indigene Taxa wie zum Beispiel *Artemisia borealis*, *Filago arvensis*, *Orobanche bartlingii* oder *Phelipanche purpurea*. Für einige Arten werden erste Angaben und Wiederbestätigungen aus dem Oberen Drautal und dem Gailtal angeführt.

Abstract

Contribution to the flora of Carinthia. – Floristic records of 51 vascular plants from the province of Carinthia (Austria) are reported. The records date from 2011 to 2015 and contain very rare indigenous species like *Artemisia borealis*, *Filago arvensis*, *Orobanche bartlingii* and *Phelipanche purpurea*. Several taxa are new to the Upper Drau Valley and to the Gail Valley.

Schlüsselwörter

Österreich, Kärnten, floristische Funde, Gefäßpflanzen

Keywords

Austria, Carinthia, floristic records, vascular plants

Einleitung

In den letzten Jahren wurden vom Verfasser wiederum mehrere Exkursionen in verschiedene Regionen Kärntens durchgeführt, in deren Zuge auch einige interessante Pflanzenvorkommen entdeckt wurden. Ein Teil dieser Funde wurde bereits an anderer Stelle publiziert (vgl. Stöhr 2010, 2012, Stöhr & Brandes 2014, Stöhr et al. 2007, 2009, 2012). Der vorliegende Beitrag mit seinen 52 Gefäßpflanzen enthält nun weitere Nachweise, welche aus dem Zeitraum 2011 bis 2015 stammen. Die Taxaliste umfasst dieses Mal mehrheitlich indigene Arten, Neophyten sind nur zu einem kleinen Teil enthalten.

Methoden

Für die nachstehende Liste wurden Funde im Gebiet selten bis zerstreut auftretender, gefährdeter oder unterkartierter Gefäßpflanzen berücksichtigt. Die Reihung der besprochenen Taxa folgt dem Alphabet, die Nomenklatur richtet sich weitgehend nach Fischer et al. (2008). Die Funde sind nach folgendem Schema angegeben: Ortsbezeichnung, Lebensraum, Seehöhe, Florenquadrant (vgl. Niklfeld 1978), Fundjahr, Finder. Alle Nachweise gehen auf teils fotografisch dokumentierte Geländebeobachtungen zurück. Auf die Angabe der Autoren der wissenschaftlichen Pflanzennamen wurde im Sinne von M. A. Fischer verzichtet.

Ergebnisse und Diskussion

***Anemone ranunculoides* – Gelbes Windröschen**

Oberes Drautal, Oberpirkach NW Oberdrauburg, Heckenrand, ca. 630 msm, 9243/1 und 9243/2, 30.3.2011, obs. O. Stöhr.

Nach der Karte in Hartl et al. (1992) ist dieser Frühjahrsblüher im Oberen Drautal W Sachsenburg selten und bislang nur für den Qua-

Abb. 1: *Artemisia borealis* im Gletschervorfeld der Pasterze, 26.10.2012. Foto: O. Stöhr

dranten 9243/4 dokumentiert. Der hier angeführte Nachweis aus Oberpirkach stellt die Verbindung zu den Vorkommen in Osttirol her, wo *Anemone ranunculoides* zwischen Lienz und der Kärntner Grenze bei Nörsach sehr sporadisch auftritt.

***Anthriscus nitidus* – Glanz-Kerbel**

Karawanken, Mittagskogel-Gebiet, Ferlacher Sattel nahe der Bertahütte, Hochstaudenflur, ca. 1515 msm, 9449/4, 26.6.2013, obs. O. Stöhr.

Der Glanz-Kerbel ist in Kärnten nur sehr zerstreut verbreitet, wobei im Bereich des oberen Lavanttales ein Häufungszentrum liegt. In den Karawanken ist die Art bisher vom Ostteil bekannt, im westlichen Teil dieses Gebirgszuges, in dem auch der Mittagskogel liegt, war sie auf Kärntner Boden noch nicht nachgewiesen (vgl. Hartl et al. 1992).

***Artemisia borealis* – Nordischer Beifuß**

Hohe Tauern, Glocknergruppe, Gletschervorfeld der Pasterze, Grundmoräne nahe Sandersee, ca. 2120 msm, 8942/1, 26.10.2012, obs. O. Stöhr & S. Gewolf.

Diese sehr seltene Art ist in der von Wittmann et al. (2009) erstellten Artenliste für das Pasterzen-Vorfeld nicht angeführt. Der Fund nahe des Sandersees – gesichtet wurde nur ein einziges Individuum – stellt jedoch eine Bestätigung einer alten Angabe aus dem Quadranten 8942/1 dar (vgl. Hartl et al. 1992).

***Asparagus officinalis* – Echter Spargel**

Oberes Drautal, Oberdrauburg, unmittelbar an der Grenze zu Osttirol, Straßenböschung der B100 (Waldrand), ca. 640 msm, 9243/2, 10.7.2015, obs. O. Stöhr.

Mit Ausnahme eines Nachweises aus dem Quadranten 9244/3, der in einer im Kärntner Landesherbar situierten Nachtragsliste der Floristischen Kartierung verzeichnet ist, sind Verwilderungen dieser Art aus dem Oberen Drautal W Spital noch nicht bekannt (vgl. Hartl et al.

1992). Im angrenzenden Osttirol sind bereits etliche Adventivvorkommen bekannt – hier besteht in der Gemeinde Lavant auch seit wenigen Jahren ein auf Spargel spezialisierter landwirtschaftlicher Betrieb, in dessen naher Umgebung ebenfalls bereits Verwilderungen festgestellt wurden (O. Stöhr ined.).

***Betula pubescens* subsp. *carpatica* – Gebirgs-Birke**

Karawanken, Mittagskogel, NE-Abfall gegen Keilgraben, Krummholz, ca. 1430 msm, 9449/4, 26.6.2013, obs. O. Stöhr.

Seit der Vorstellung für Kärnten (Franz 1995) wurden für dieses Bundesland keine Angaben zu dieser kaum beachteten Birken-Sippe publiziert. Stöhr et al. (2007) bringen Angaben aus Oberösterreich und v. a. aus den Zentralalpen Salzburgs und Tirols, wo diese Sippe nicht selten am Rand von Lawinengassen vorwaldähnliche Gehölzbestände mitaufbaut. Der Karte von Franz (1995) zufolge ist das Vorkommen am Mittagskogel das erste in den westlichen Karawanken.

***Bidens cernua* – Nickender Zweizahn**

Oberes Drautal, Greifenburg, beweidetes Niedermoor nahe Badesee, ca. 585 msm, 9245/3, 30.8.2012, obs. O. Stöhr.

Nach der Karte in Hartl et al. (1992) ist *Bidens cernua* in Oberkärnten rezent nur mehr von wenigen Quadranten bekannt. Das hier vorgestellte Vorkommen dokumentiert einen neuen Qudrantennachweis dieser in Kärnten stark gefährdeten Art (vgl. Kniely et al. 1995). Im gleichen Niedermoor tritt neben weiteren hier vorgestellten Arten (s. u.) auch *Cyperus flavescens* auf, der bereits von Petutschnig & Honsig-Erlenburg (2004) erwähnt wurde.

***Calamagrostis pseudophragmites* – Ufer-Reitgras**

Mölltal, Obervellach, Alluvion an der Möll, ca. 670 msm, 9045/3, 19.7.2011, obs. O. Stöhr.

Der Karte von Hartl et al. (1992) zufolge tritt diese typische Art naturnaher Flussalluvionen im Mölltal noch zerstreut auf, aus dem Quadranten von Obervellach lag aber noch keine Angabe vor.

***Campanula thyrsoides* subsp. *carniolica* – Krainer Strauß-Glockenblume**

Mölltal, NE Obervellach, Eingang in Kaponigtal NE Kaponig, südexponierte Silikatfelsfluren am Forststraßenrand, ca. 1260 msm, 9045/3, 19.7.2011, obs. O. Stöhr.

Auch wenn die Strauß-Glockenblume bereits aus dem Raum Obervellach bekannt ist (vgl. Hartl et al. 1992), wird dieser Fund hier angeführt, da es sich um eines der wenigen Vorkommen in NW-Kärnten und um eine gefährdete Art in diesem Bundesland handelt (vgl. Kniely et al. 1995).

***Carex distans* – Lücken-Segge**

Oberes Drautal, Greifenburg, beweidetes Niedermoor nahe Badesee, ca. 585 msm, 9245/3, 5.7.2012, obs. O. Stöhr.

Mit diesem Fund wird ein neues Quadranten-Vorkommen dieser in Kärnten gefährdeten Segge dokumentiert (vgl. Hartl et al. 1992).

***Carex ericetorum* – Heide-Segge**

Karawanken, Mittagskogel-Gebiet, Magerwiese S Bertahütte, ca. 1450 msm, 9449/4, 26.6.2013, obs. O. Stöhr.

Wie Funde in den letzten Jahren zeigen (z. B. Stöhr et al. 2007), ist diese unscheinbare Segge in den Hochlagen der Ostalpen gebietsweise unterkartiert. Auch mit dem Nachweis im Mittagskogel-Gebiet wird ein neuer Quadrantennachweis in den Karawanken dokumentiert (vgl. Hartl et al. 1992).

***Carex lasiocarpa* – Faden-Segge**

Gailtal, Pressegger-See-Moos E Paßriach, Übergangsmoor, ca. 560 msm, 9346/4, 30.8.2011, obs. O. Stöhr.

Diese in Kärnten gefährdete Segge war laut Hartl et al. (1992) noch nicht aus dem Presseggersee-Gebiet bekannt.

***Carex limosa* – Schlamm-Segge**

Gailtaler Alpen, Weissensee, Westufer SW Oberdorf, Übergangsmoor, ca. 930 msm, 9245/4, 24.8.2011, obs. O. Stöhr.

Aus der Umgebung des Weissensees wie auch im angrenzenden Oberen Drautal waren für die Schlamm-Segge bei Hartl et al. (1992) noch keine Fundmeldungen verzeichnet.

***Carex pseudocyperus* – Zypergras-Segge**

Oberes Drautal, Greifenburg, Fischteichrand nahe Badesee, ca. 585 msm, 9245/1, 30.8.2012, obs. O. Stöhr.

Laut der Karte von Hartl et al. (1992) markiert dieser Nachweis den Erstfund dieser Großsegge in Oberkärnten. Das Indigenat des Vorkommens ist aber nicht gesichert, denn möglicherweise geht die Art hier auf eine frühere Ansalbung zurück.

***Chenopodium glaucum* – Graugrüner Gänsefuß**

Oberes Drautal, Greifenburg, Misthaufen nahe Badesee, ca. 585 msm, 9245/1, 5.7.2012, obs. O. Stöhr.

Dieser Fund wird allein deshalb hier angeführt, weil nach der Karte von Hartl et al. (1992) im Oberen Drautal W Spital noch keine Angaben dieses Gänsefußes dokumentiert sind. Sehr wahrscheinlich ist diese Art an ruderalen Stellen hier ebenso verbreitet wie im angrenzenden Osttirol (O. Stöhr ined.).

***Cladium mariscus* – Schneidried**

Gailtaler Alpen, Farchtensee W Weißenbach, westliche Uferzone, ca. 990 msm, 9346/2, 18.7.2012, obs. O. Stöhr.

Dieses kleine Vorkommen stellt die Verbindung zwischen den Beständen im Gailtal (insbes. den individuenreichen am Presseggersee) und dem Weißensee dar. Entgegen der Angabe bei Hartl et al. (1992) tritt das Schneidried an letztgenanntem Gewässer in allen am See beteiligten Quadranten auf.

***Drosera* × *obovata* – Bastard-Sonnentau**

Gailtal, St. Stefan im Gailtal, Kalkniedermoor bei Sussawitsch, ca. 740 msm, 9347/3, 30.8.2011, obs. O. Stöhr.

Mit diesem Fund ist dieser Sonnentau im Gailtal wiederbestätigt (vgl. Hartl et al. 1992, Wallnöfer & Vitek 1999). Nach Kniely et al. (1995) ist *Drosera × obovata* in Kärnten stark gefährdet.

***Dryopteris remota* – Entferntfiedriger Wurmfarn**

Unteres Lavanttal, Schluchtstrecke der Lavant zwischen Lavamünd und Krottendorf, Hangfuß am N-Abfall des Burgstallkogels, Mischwald, ca. 360 msm, 9355/2, 9.8.2012, obs. O. Stöhr; Klagenfurter Becken, Stallhofen W Moosburg, W Mitterteich und S Damnig, Mischwald, ca. 520 msm, 9350/2, 19.7.2012, obs. O. Stöhr; Klopeiner Hügelland, St. Kanzian am Klopeiner See, Oberseidendorf, feuchter Hangwald an der ÖBB-Linie, ca. 420 msm, 9353/3, 20.6.2013, obs. S. Gewolf.

Die angeführten Funde dieses wenig bekannten Farnes stellen Ergänzungen zur Arbeit von Franz & Zeitlinger (2010) dar, wobei aber nur die Angabe aus Stallhofen einen neuen Quadrantennachweis dokumentiert.

***Eleocharis acicularis* – Nadel-Sumpfbinse**

Oberes Drautal, Greifenburg, Tümpel in einem beweideten Niedermoor nahe Badesee, ca. 585 msm, 9245/3, 30.8.2012, obs. O. Stöhr.

Dieser Fund stellt den ersten rezenten Nachweis dieser unscheinbaren Sumpfbinse aus dem Oberen Drautal dar (vgl. Hartl et al. 1992). Ein 2011 entdecktes Vorkommen im Obermoos bei Vorderberg (Gailtal) wurde bereits von Stöhr (2012) publiziert.

***Elodea canadensis* – Kanadische Wasserpest**

Oberes Drautal, Greifenburg, Fischteiche nahe Badesee, ca. 585 msm, 9245/1, 30.8.2012, obs. O. Stöhr.

Die Kanadische Wasserpest war bislang in Oberkärnten nur durch zwei rezente Angaben dokumentiert (vgl. Hartl et al. 1992). Aus dem Oberen Drautal war sie allerdings schon durch einen Nachweis aus dem Quadranten 9243/2 bekannt.

***Epipactis helleborine* subsp. *orbicularis* – Kurzblättrige Grün-Ständelwurz**

Mölltal, NW Obervellach, Auffahrt zum alten Bahnhof Kaponig, thermophile Waldränder und Straßenböschungen, ca. 890 msm, 9045/3, 19.7.2011, obs. O. Stöhr.

Diese wenig bekannte Orchideensippe thermophiler Standorte wurde für Kärnten von Perko (1999) vorgestellt. Aus Oberkärnten war sie bislang nur durch eine nicht quadrantierbare Angabe von Dworschak & Wucherpfennig (1995) aus dem Raum Heiligenblut bekannt (vgl. Perko 1999). Aus den Gailtaler Alpen wurde sie von Schratt-Ehrendorfer et al. (2000) angeführt. Im benachbarten Osttirol kommt *Epipactis helleborine* subsp. *orbicularis* zerstreut vor (vgl. Stöhr 2008 & Stöhr et al. 2015).

***Eschscholzia californica* – Kalifornischer Mohn**

Unteres Lavanttal, Mettersdorf / St. Andräer Badesee, Ruderal an der Lavant, ca. 390 msm, 9255/3, 5.8.2015, obs. O. Stöhr.

Der selten verwildernde Kalifornische Mohn wurde in Kärnten bereits als Neophyt nachgewiesen (vgl. Walter et al. 2002). Bei dem Vor-

kommen im unteren Lavanttal handelt es sich um eine kleine, vermutlich unbeständig auftretende Population zwischen der Lavant und einem Fahrweg.

***Festuca apennina* – Apenninen-Wiesen-Schwingel**

Karawanken, Mittagskogel-Gebiet, Ferlacher Sattel nahe der Bertahütte, Hochstaudenflur, ca. 1515 msm, 9449/4, 26.6.2013, obs. O. Stöhr.

Diese Art ist bei Hartl et al. (1992) noch unter *Festuca pratensis* subsp. *apennina* angeführt, wobei in deren Karte aus den Karawanken noch keine Angaben dokumentiert sind. Generell erscheint das bei Hartl et al. (1992) angeführte Verbreitungsbild für Kärnten aber sehr unvollständig zu sein, da diese Sippe nach eigenen Erfahrungen in den angrenzenden Salzburger und Osttiroler Gebieten etwa auch in den Zentralalpen häufiger sein dürfte.

***Filago arvensis* – Acker-Filzkraut**

Mölltal, N Obervellach, Sonnseitenwald NW altem Bahnhof Kaponig, Forststraßenränder, ca. 1200 msm, 9045/3, 25.7.2011, obs. O. Stöhr.

Das Acker-Filzkraut ist in Kärnten vom Aussterben bedroht (Kniely et al. 1995) und nach Hartl et al. (1992) rezent nur mehr von drei Quadranten bekannt, die allesamt in Oberkärnten liegen. Aus dem Raum Obervellach war die Art schon dokumentiert, der diesbezügliche Nachweis geht auf einen Fund von S. Wagner aus dem Jahr 1973 zurück (vgl. Leute et al. 1975). Der hier angeführte Nachweis bestätigt ein Vorkommen im Quadranten 9045/3, der Fund ist lagemäßig aber nicht genau ident mit der von S. Wagner mitgeteilten Angabe.

Abb. 2: *Filago arvensis* auf einer Forststraßenböschung im Sonnseitenwald bei Obervellach, 25.7.2011. Foto: O. Stöhr

***Galium album* × *verum* (*G.* × *pomeranicum*) – Labkraut-Hybride**

Hohe Tauern, Mallnitz, Bahnhof Mallnitz/Obervellach, ruderale Wiesenböschung, ca. 1170 msm, 9045/1, 25.7.2011, obs. O. Stöhr.

Mit diesem Fund wird eine ältere Angabe aus dem gleichen Quadranten bestätigt (vgl. Hartl et al. 1992). Diese Hybride sind zerstreut im Überlappungsbereich der Elternarten anzutreffen und durch die blassgelbe Blütenfarbe leicht erkennbar.

***Gentiana terglouensis* – Triglav-Enzian**

Karawanken, Mittagskogel, Gipfelbereich, Karbonat-Felsspaltenflur, ca. 2140 msm, 9449/4, 26.6.2013, obs. O. Stöhr.

Aus dem Mittagskogel-Gebiet und den westlichen Karawanken war dieser südalpische Enzian noch nicht bekannt, der Fund stellt eine Verbindung zwischen den Vorkommen in den östlichen Karawanken und jenen in den Karnischen Alpen (z. B. Wolayer See) her (vgl. Hartl et al. 1992).

***Gratiola officinalis* – Gnadenkraut**

Gailtal, Feistritz an der Gail, beweidetes Feuchtgebiet „Moos“ W Draschitzbach, ca. 550 msm, 9447/2, 18.7.2012, obs. O. Stöhr.

Dieses Vorkommen dürfte das derzeit westlichste in Kärnten darstellen, historisch ist *Gratiola officinalis* allerdings aus dem noch weiter westlich gelegenen Quadranten 9346/4 nachgewiesen. Letztgenannte Angabe betrifft eine Fundmeldung von Karl Prohaska aus dem Eggforst in Paßriach (vgl. Prohaska 1922).

Abb. 3: *Gratiola officinalis* im Feuchtgebiet Moos bei Feistritz im Gailtal, 18.7.2012. Foto: O. Stöhr

***Leersia oryzoides* – Wilder Reis**

Oberes Drautal, Greifenburg, beweidetes Niedermoor nahe Badesee, ca. 585 msm, 9245/3, 5.7.2012, obs. O. Stöhr.

Aus dem Oberen Drautal war *Leersia oryzoides* bislang noch nicht nachgewiesen (vgl. Hartl et al. 1992). Für das Gailtal wurde die Art erst vor kurzem vom Obermoos bei Vorderberg angegeben (Stöhr 2012).

***Lilium carniolicum* – Krainer Lilie**

Karawanken, Mittagskogel-Gebiet, Ausgang des Keilgrabens SE Ferlacher Sattel, Waldrand, ca. 1100 msm, 9449/4, 26.6.2013, obs. O. Stöhr.

Die Hauptverbreitung von *Lilium carniolicum* liegt gemäß Hartl et al. (1992) in den östlichen Karawanken und in den Steiner Alpen. Das nun im Mittagskogel-Gebiet entdeckte Vorkommen stellt eine Verbindung zu den bislang westlichsten Angaben (Quadrant 9448/1+2) dar.

***Liparis loeselii* – Glanzständel**

Gailtal, zwischen Paßriach und Braunitzen, Kalk-Niedermoor am SW-Rand der Verlandungszone des Presseggersees, ca. 560 msm, 9346/4, 30.8.2011, obs. O. Stöhr; Klopeiner Hügelland, Moor W Peratschitzen, Niedermoor, ca. 400 msm, 9353/4, 19.6.2013, obs. S. Gewolf.

Diese beiden Nachweise sind rezente Bestätigungen bereits bekannter Quadrantenangaben der in Kärnten stark gefährdeten *Liparis loeselii* (vgl. Kniely et al. 1995 & 2006, Schratt-Ehrendorfer & Schmiderer 2005). Über einen aktuellen Nachweis aus dem Moor bei Sussawitsch im Gailtal berichten Stöhr et al. (2012).

***Melampyrum arvense* – Acker-Wachtelweizen**

Mölltal, Obervellach, Räuflach, südexponierter Waldrand, ca. 710 msm, 9045/3, 19.7.2011, obs. O. Stöhr.

Melampyrum arvense war bereits aus dem Bereich Obervellach bekannt (vgl. Hartl et al. 1992). Da es sich aber nach Kniely et al. (1995) um eine in Kärnten stark gefährdete Art handelt, wird dieses kleine rezente Vorkommen hier angeführt.

***Myriophyllum spicatum* – Ähren-Tausendblatt**

Oberes Drautal, Greifenburg, Baggersee nahe Badesee, ca. 585 msm, 9245/3, 30.8.2012, obs. O. Stöhr.

Aufgrund der allgemein unzureichenden Erfassung von Wasserpflanzen wird dieser Nachweis aus Oberkärnten hier angeführt. Es handelt sich offenbar um eines der wenigen Vorkommen im Oberen Drautal (vgl. Hartl et al. 1992).

***Nymphaea alba* – Weiße Seerose**

Oberes Drautal, Greifenburg, Tümpel in einem beweideten Niedermoor nahe Badesee, ca. 585 msm, 9245/3, 5.7.2012, obs. O. Stöhr.

Neben der Angabe aus dem Bereich Weißensee (Quadrant 9245/4) repräsentiert dieses Vorkommen den aktuell zweiten Quadrantennachweis aus Oberkärnten (vgl. Hartl et al. 1992).

***Orobanche bartlingii* – Heilwurz-Sommerwurz**

Mölltal, NW Obervellach, Auffahrt nach Mallnitz an der Abzweigung zum alten Bahnhof Kaponig, thermophile Stra-

Abb. 4: *Orobanche bartlingii* auf einer Straßenböschung zwischen Obervellach und Kaponig, 19.7.2011. Foto: O. Stöhr

ßenböschungen, ca. 810 msm, 9045/3, 19.7.2011, obs. O. Stöhr; Mölltal, N Obervellach, alter Bahnhof Kaponig, thermophile Waldsäume, ca. 1050 msm, 9045/3, 19.7.2011, obs. O. Stöhr.

Die Heilwurz-Sommerwurz ist in Kärnten sehr selten und vom Aussterben bedroht (Kniely et al. 1995). Bei Hartl et al. (1992) findet sich nur eine einzige rezente Angabe, die ebenfalls aus dem Quadrant Obervellach (9045/3) stammt. Franz (2013) fügt einen weiteren Neufund aus Apriach bei Heiligenblut hinzu. Die Funde aus den angrenzenden Gebieten Salzburgs (Lungau: Kniely 2015) und Osttirol (Nörsach, vgl. http://www.nago-osttirol.at/index.php/aktuelles/13-bemerkenswerte-funde/84-heilwurz-sommerwurz) lassen aber den Verdacht aufkommen, dass bei gezielter Suche doch künftig noch weitere Nachweise für diese Art erbracht werden können.

***Othocallis siberica* – Sibirien-Schmuckblaustern**

Oberes Drautal, Oberdrauburg-Ortsgebiet, Drau-Ufergehölz, ca. 615 msm, 9243/4, 30.3.2011, obs. O. Stöhr.

Von dieser an sich nicht selten verwildernden Zierpflanze waren aus dem Oberen Drautal W Spittal noch keine Naturalisierungen bekannt; bei Hartl et al. (1992) sind aus ganz Oberkärnten keine Angaben vorhanden.

***Oxytropis pilosa* – Steppen-Spitzkiel**

Mölltal, N Obervellach, Sonnseitenwald NW altem Bahnhof Kaponig, felsige Forststraßenränder, ca. 1200 msm, 9045/3, 25.7.2011, obs. O. Stöhr; Mölltal, NE Obervellach, Eingang in Kaponigtal NE Kaponig, südexponierte Silikatfelsfluren am Forststraßenrand, ca. 1260 msm, 9045/3, 19.7.2011, obs. O. Stöhr.

Von dieser xerothermophilen Art sind bei Hartl et al. (1992) lediglich drei aktuelle Angaben aus Kärnten zu finden. Eine davon betrifft den Quadranten 9045/3, in dem auch die hier vorgestellten Vorkommen dieser in Kärnten stark gefährdeten Pflanze (vgl. Kniely et al. 1995) liegen.

***Phelipanche purpurea* – Violett-Blauwürger**

Mölltal, N Obervellach, Sonnseitenwald, lichter Fichtenforst mit Magerwiesenresten (alte Deponiefläche), ca. 1200 msm, 9045/3, 26.7.2011, obs. O. Stöhr.

Abb. 5: *Phelipanche purpurea* in einem Magerwiesenrest im Sonnseitenwald bei Obervellach, 26.7.2011. Foto: O. Stöhr

Seit der Publikation von Franz (1977) konnten für diesen in Kärnten vom Aussterben bedrohten Blauwürger (Kniely et al. 1995) keine exakten neuen Nachweise publiziert werden. Bei Franz (2013) werden die bisherigen Kärntner Funde zusammengestellt und bereits auf den obigen Fund von Obervellach verwiesen, ohne aber die genauen Funddaten anzugeben. Schon Pacher (1881–1887) gibt den Violett-Blauwürger aus dem Raum Obervellach, und zwar von Stallhofen an. Bei dem nunmehr entdeckten Vorkommen handelt es sich um eine kleine Population von ca. zehn Individuen im Bereich einer ehemaligen Deponiefläche der ÖBB, die nunmehr mit jungen Fichten bestanden ist und in den Bestandeslücken Reste von artenreichen Magerwiesen aufweist. Der Bestand von *Phelipanche purpurea* auf dieser Fläche erscheint gesichert, wurden doch im Zuge des inzwischen abgeschlossenen UVP-Verfahrens „Kraftwerk Obervellach II“ lebensraumverbessernde Ausgleichsmaßnahmen geplant, die auch eine Gehölzreduktion vorsehen.

***Phytolacca acinosa* – Asien-Kermesbeere**

Mölltal, Obervellach, Räuflach, Ruderalflur, ca. 700 msm, 9045/3, 24.8.2011, obs. O. Stöhr; Unteres Lavanttal, S Mettersdorf, Auwaldrest an der Lavant, ca. 390 msm, 9255/3, 9.8.2012, obs. O. Stöhr.

Verwilderungen dieser Art wurden in Kärnten zum ersten Mal von Melzer (1995) nachgewiesen. Aus Oberkärnten lag aber bislang keine Angabe vor. Bei den angeführten Nachweisen aus Räuflach und Mettersdorf handelt es sich jeweils wohl um ein unbeständiges Vorkommen, wie es auch im angrenzenden Osttirol im Raum Lienz bereits gesichtet wurde (O. Stöhr ined.).

***Potamogeton alpinus* – Alpen-Laichkraut**

Mölltal, Obervellach, Auwaldtümpel an der Möll (orogr. links), ca. 670 msm, 9045/3, 19.7.2011, obs. O. Stöhr.

Diese in Kärnten gefährdete Wasserpflanze war lt. Hartl et al. (1992) noch nicht aus dem Raum Obervellach bekannt.

***Prunus mahaleb* – Steinweichsel**

Mölltal, N Obervellach, alter Bahnhof Kaponig, thermophiler Waldsaum auf Bahnböschung, ca. 1050 msm, 9045/3, 19.7.2011, obs. O. Stöhr.

Bei Hartl et al. (1992) wird aus Kärnten nur ein Nachweis zu dieser Art angeführt, und zwar ein adventiver Fund aus dem in Unterkärnten gelegenen Quadranten 9353/4. Aus Oberkärnten sind bislang noch keine Angaben bekannt. Unklar ist der Status der Steinweichsel in Obervellach, zumal eine alte Anpflanzung nicht restlos auszuschließen ist. Gleichfalls unklar ist der Status von *Prunus mahaleb* in Osttirol, wo im Nahbereich von Wegen und Straßen, insbesondere um Lienz, auch Einzelindividuen entdeckt werden können (O. Stöhr ined.).

***Rhamnus fallax* – Krainer Kreuzdorn**

Karawanken, Mittagskogel-Gebiet, Westabfall der Ferlacher Spitze N Bertahütte, lichter Mischwald, ca. 1540 msm, 9449/4, 26.6.2013, obs. O. Stöhr.

Der Krainer Kreuzdorn weist in Kärnten ein kompaktes Verbreitungsgebiet in den östlichen Karawanken und den Steiner Alpen auf (vgl. Hartl et al. 1992). Der hier angeführte Fundpunkt liegt in der Westhälfte der Karawanken und ist zugleich der bislang westlichste in diesem Bundesland.

***Rumex aquaticus* – Wasser-Ampfer**

Oberes Drautal, Greifenburg, Drauufer nahe Bahnhof, ca. 585 msm, 9245/3, 5.7.2012, obs. O. Stöhr.

Bei diesem Vorkommen handelt es sich offenbar um das einzig rezente im gesamten Drautal Kärntens und zugleich in Oberkärnten (vgl. Hartl et al. 1992). Es markiert die Verbindung zu den Osttiroler Vorkommen, die im Bereich Sillian und Tristach liegen (vgl. Stöhr 2011). Ob diese Art aufgrund der auch sonst in Kärnten nur sporadischen Nachweise nur „gefährdet" ist (vgl. Kniely et al. 1995), ist zu hinterfragen.

***Saxifraga burseriana* – Burser-Steinbrech**

Karawanken, Mittagskogel, Gipfelbereich, Karbonat-Felsspaltenflur, ca. 2140 msm, 9449/4, 26.6.2013, obs. O. Stöhr.

Mit diesem Fund wird eine neue Quadrantenangabe aus den Karawanken dokumentiert (vgl. Hartl et al. 1992).

***Saxifraga moschata* – Moschus-Steinbrech**

Karawanken, Mittagskogel, Gipfelbereich, Karbonat-Felsspaltenflur, ca. 2140 msm, 9449/4, 26.6.2013, obs. O. Stöhr.

Der Moschus-Steinbrech war bisher lediglich aus der Osthälfte der Karawanken bekannt (vgl. Hartl et al. 1992).

***Saxifraga stellaris* subsp. *robusta* – Gewöhnlicher Stern-Steinbrech**

Karawanken, Mittagskogel, N-Abfall, feuchter Karbonatfels, ca. 1640 msm, 9449/4, 26.6.2013, obs. O. Stöhr.

Auch dieser Steinbrech wurde bislang nur in der Osthälfte der Karawanken dokumentiert (vgl. Hartl et al. 1992).

***Typha minima* – Zwerg-Rohrkolben**

Oberes Drautal, Greifenburg, Fischteichrand nahe Badesee, ca. 585 msm, 9245/1, 30.8.2012, obs. O. Stöhr.

Ob dieses Vorkommen auf eine Ansalbung oder einen spontanen Samenanflug aus den nahen wiederangesiedelten Beständen an der Drau zurückgeht, ist unklar. In den letzten Jahren sind an der Oberen Drau bei dieser Art erfreuliche Erfolge in der Wiederansiedlung festzustellen, zumal sich *Typha minima* abseits der Ansiedlungsorte auch neue Wuchsorte, die teils im Zuge des LIFE-Projektes „Auenverbund Obere Drau" (1999–2003) hergestellt wurden, erschlossen hat. Mehr Informationen über den Zwerg-Rohrkolben an der Drau sind bei Girzikowksi (1995), Petutschnig & Honsig-Erlenburg (2004), Essl (2008) und insbesondere Baur et al. (2015) zu finden.

***Utricularia minor* – Kleiner Wasserschlauch**

Gailtal, St. Stefan im Gailtal, Kalkniedermoor bei Sussawitsch, ca. 740 msm, 9347/3, 30.8.2011, obs. O. Stöhr.

Der laut Kniely et al. (1995) in Kärnten gefährdete Kleine Wasserschlauch war im Gailtal rezent nur aus dem Quadranten 9448/2 (Schütt) nachgewiesen (vgl. Hartl et al. 1992).

***Utricularia australis* – Südlicher Wasserschlauch**

Gailtaler Alpen, Weissensee, Westufer SW Oberdorf, Übergangsmoor, ca. 930 msm, 9245/4, 24.8.2011, obs. O. Stöhr.

Mit diesem Fund wird eine historische Angabe aus dem Bereich Weißensee bestätigt (vgl. Hartl et al. 1992).

***Veronica scutellata* – Schild-Ehrenpreis**

Oberes Drautal, Greifenburg, beweidetes Niedermoor nahe Badesee, ca. 585 msm, 9245/3, 30.8.2012, obs. O. Stöhr.

Aus dem Oberen Drautal W Sachsenburg lag für diese in Kärnten gefährdete Art (Kniely et al. 1995) nur eine historische Angabe aus dem nördlich angrenzenden Quadranten vor (vgl. Hartl et al. 1992). Auch im angrenzenden Osttirol tritt *Veronica scutellata* nur sehr sporadisch auf (O. Stöhr ined.).

***Veronica spicata* – Ähren-Blauweiderich**

Mölltal, Obervellach, beweideter Halbtrockenrasen an der Möll (orogr. links), ca. 670 msm, 9045/3, 19.7.2011, obs. O. Stöhr.

Veronica spicata ist in Kärnten stark gefährdet (Kniely et al. 1995) und nur mehr von wenigen Fundpunkten im Mölltal sowie Unterkärnten bekannt. Aus dem Raum Obervellach war die Art bereits bekannt (vgl. Hartl et al. 1992).

***Vinca major* – Großes Immergrün**

Oberes Drautal, Berg im Drautal, Sonnseite, Straße zwischen Berg und Grientschnig, Waldstraßenböschung, ca. 720 msm, 9244/4, 26.3.2016, obs. O. Stöhr.

Dieser Bodendecker ist bereits mehrfach in Kärnten verwildert aufgefunden worden (vgl. z. B. Melzer 1979, Hartl et al. 1992 und Kniely et al. 2006). Aus dem Oberen Drautal lagen aber bis dato keine Angaben vor.

***Viola pinnata* – Fieder-Veilchen**

Hohe Tauern, Mölltal, Kräuterwand bei Heiligenblut, Kalkglimmerschiefer-Felsen am neu angelegten Alpenblumenweg, ca. 1560 msm, 8942/2, 3.7.2015, obs. O. Stöhr; Mölltal, N Obervellach, Sonnseitenwald NW altem Bahnhof Kaponig, felsige Forststraßenränder, ca. 1110 msm, 9045/3, 25.7.2011, obs. O. Stöhr; Gailtaler Alpen, Bleiberg-Kreuth, Südabfall des Mittagsnocks zwischen Legatenwand und Feldkofel, Dolomitfelswand im lichten Kiefernwald, ca. 1150 msm, 9347/4, 30.8.2011, obs. O. Stöhr.

Da es sich bei *Viola pinnata* um eine in Kärnten seltene, potenziell gefährdete Art handelt (vgl. Kniely et al. 1995), werden die obigen Funde hier angeführt, auch wenn sie nur aktuelle Bestätigungen bereits bekannter Quadranten-Angaben darstellen (vgl. Hartl et al. 1992).

LITERATUR

BAUR P. A., EGGER G., LAUTSCH E. & SCHMIDTLEIN S. (2015): Artenschutzprojekt Zwerg-Rohrkolben (*Typha minima* Funck ex Hoppe): Die Wiederansiedlung im Europaschutzgebiet Obere Drau in Kärnten (Österreich). – Carinthia II, 205./125.: 503–536.

DWORSCHAK W. & WUCHERPFENNIG W. (1995): Ein Vorkommen der *Epipactis distans* Arvet-Touvet in Tirol. – Berichte aus den Arbeitskreisen Heimische Orchideen 12(1): 50–53.

ESSL F. (2008): Beitrag zur Floristik von Kärnten, Nord- und Osttirol (Österreich). – Linzer biologische Beiträge 40/1: 329–339.

FISCHER M. A., OSWALD K. & ADLER W. (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. – 3. Aufl., Linz, 1392 S.

FRANZ W. R. (1977): Die Violette Sommerwurz *Orobanche pupurea* Jacq. – eine äußerst seltene Schmarotzerpflanze der Kärntner Flora. – Carinthia II, 167./87.: 327–332.

FRANZ W. R. (1995): Die Karpaten-Birke, *Betula carpatica* Waldst. et Kit. [=*B. pubescens* Ehrh. subsp. *carpatica* (Waldst. et Kit.) Asch. et Graebner] in Kärnten. – Carinthia II, 53. Sonderheft, Klagenfurt: 29–32.

FRANZ W. R. (2013): *Orobanche laserpitii-sileris*, *O. lycoctoni* und *O. lutea* var. *porphyrea* (Orobanchaceae) – neu für Kärnten – sowie bisher nicht bekannte Fundorte einiger seltener Sommerwurz-Arten in diesem Bundesland. – Carinthia II, 203./123.: 429–448.

FRANZ W. R. & ZEITLINGER H.-J. (2010): Neufunde des Entferntfiedrigen Wurmfarns, *Dryopteris remota* (A. Br.) Druce (Fam. Dryopteridaceae) in Kärnten. – Carinthia II, 200./120.: 69–76.

GIRZIKOWSKI W. (1995): *Typha minima*, nur im Gartenbecken? – Carinthia II, 53. Sonderheft: 36–37.

HARTL H., KNIELY G., LEUTE G. H., NIKLFELD H. & PERKO M. (1992): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. – Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, Klagenfurt, 451 S.

KNIELY G. (2015): *Orobanche bartlingii*. – In: NIKLFELD H. (Red.): Floristische Neufunde (124–169). – Neilreichia 7: 183.

KNIELY G., NIKLFELD H. & SCHRATT-EHRENDORFER L. (1995): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. – Carinthia II, 185: 353–392.

KNIELY G., LEUTE G. H. & MAURER W. (2006): Die Flora des Klopeiner Hügellandes und seiner Umgebung in Kärnten. – Carinthia II, 196./116.: 425–482.

LEUTE G. H., PIRKER U., PRUGGER O., RIPPEL H. & WAGNER S. (1975): Nachträge zur Flora von Kärnten IV. – Carinthia II, 165./85.: 243–253.

MELZER H. (1979): Weitere Beiträge zur floristischen Erforschung Kärntens. – Carinthia II, 169./89.: 143–154.

MELZER H. (1995): *Geranium purpureum* L., der Purpur-Storchschnabel – neu für Kärnten und weiteres Neues zur Flora dieses Bundeslandes. – Carinthia II, 185./105.: 585–598.

NIKLFELD H. (1978): Grundfeldschlüssel zur Kartierung der Flora Mitteleuropas, südlicher Teil. – Wien, 22 S.

PACHER D. (1881–1887): Flora von Kärnten – Systematische Aufzählung der in Kärnten wildwachsenden Gefäßpflanzen. – v. Kleinmayr, Klagenfurt, 257+353+420 S.

PERKO M. L. (1999): Eine für Kärnten neue Orchideensippe. – Carinthia II, 189./109.: 27–32.

PETUTSCHNIG W. & HONSIG-ERLENBURG W. (2004; Red.): Das Obere Drautal – Tiere, Pflanzen und Lebensräume einer inneralpinen Flusslandschaft. – Carinthia II, Sonderheft 61, Klagenfurt.

PROHASKA K. (1922): Notizen zur Flora des Gailtals. – Carinthia II, 111./31.: 35–36.

Dank

Einzelne Funde wurden von meiner Frau Mag. Susanne Gewolf (Nussdorf-Debant) erbracht, die auch dankenswerterweise die Durchsicht des Manuskriptes vorgenommen hat.

Schratt-Ehrendorfer L. & Schmiderer C. (2005): *Liparis loeselii* [(L.) Rich.]. — In: Ellmauer T. (ed.): Entwicklung von Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerten zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura 2000-Schutzgüter. Band 2: Arten des Anhangs II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. — Im Auftrag der neun österreichischen Bundesländer, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und der Umweltbundesamt GmbH.: 804–810.

Schratt-Ehrendorfer L., Tribsch A., Schneeweiß G. M., Schönswetter P., Staudinger M. & Greimler J. (2000): Weitere floristische Funde aus Kärnten. – Wulfenia 7: 27–39.

Stöhr O. (2008): Notizen zur Flora von Osttirol, II. – Wiss. Jahrbuch Tiroler Landesmuseen 1/2008: 346–363.

Stöhr O. (2010): Beiträge zur Flora von Oberkärnten (Kärnten, Österreich). – Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg 18: 73–85.

Stöhr O. (2011): Notizen zur Flora von Osttirol, IV. – Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen 4/2011: 418–433.

Stöhr O. (2012): *Limosella aquatica* im Obermoos bei Vordernberg. – Carinthia II, 202./122.: 255–258.

Stöhr O. & Brandes D. (2014): Flora der Bahnhöfe von Osttirol. – Carinthia II, 204./124.: 631–670.

Stöhr O., Pilsl P., Essl F., Hohla M. & Schröck Ch. (2007): Beiträge zur Flora von Österreich, II. – Linzer biologische Beiträge 39/1: 155–292.

Stöhr O., Pilsl P., Essl. F., Wittmann H. & Hohla M. (2009): Beiträge zur Flora von Österreich, III. – Linzer biologische Beiträge 41/2: 1677–1755.

Stöhr O., Pilsl P., Staudinger M., Kleesadl G., Essl F., Englisch Th., Lugmair A. & Wittmann H. (2012): Beiträge zur Flora von Österreich, IV. – Stapfia 97: 53–136.

Stöhr O., Deutsch H., Gattermayr M., Angerer H., Weinländer M., Benedikt E. & Gewolf S. (2015): Ergebnisse aus der NAGO-Pilotstudie „Trockenstandort Ruine Rabenstein“ (Gemeinde Virgen). – Carinthia II, 205./125.: 661–706.

Wallnöfer B. & Vitek E. (1999): Die Gattung *Drosera* (Droseraceae) in Österreich. – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien, B, 101: 631–660.

Walter J., Essl F., Niklfeld H. & Fischer M. A. (2002): Gefäßpflanzen. – In: Essl F. & Rabitsch W. (Hrsg.): Neobiota in Österreich. – Umweltbundesamt, Wien: 46–173.

Wittmann H., Stöhr O., Pilsl P. & Gewolf S. (2009): Das Gletschervorfeld der Pasterze (Glockner-Gruppe, Kärnten, Österreich) mit besonderer Berücksichtigung von Ökologie, Pflanzensoziologie und Naturschutzaspekten der „alpinen Schwemmlandbiotope“. – Tuexenia, Beiheft Nr. 2, Jahrestagung der Flor.-Soz. Arbeitsgem. in Salzburg 2009: 147–193.

Anschrift des Autors

Mag. Dr. Oliver Stöhr,
Alt-Debant 3c/22,
9990 Nussdorf-Debant,
E-Mail: oliver.stoehr@gmx.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 206_126

Autor(en)/Author(s): Stöhr Oliver

Artikel/Article: Beitrag zur Flora von Kärnten 555-568